

Weiterbildung Schwerpunkt Innere Medizin

Zeit	Inhalt	Einsatzort
Start	Personalentwicklungsgespräch: Planung der Weiterbildung; Erstellung Weiterbildungsplan.	
1. Abschnitt stets unter Supervision; kontinuierliche Dokumentation	<u>Medizinische Klinik I</u>	
	Station: Strukturierte Diagnostik und Therapie allgem. Innere Medizin. / Therapiepläne und Nachsorgepläne bei hämatologischen und onkologischen Krankheitsbildern / Chemotherapie / Ernährungsmedizin / parenterale Ernährung / Schmerztherapie / Patientengespräche	Hämatologisch / onkologische Station Zytologielabor
	Funktionsdiagnostik: Durchführung Knochenmarkhistologien, Knochenmarkzytologien und Erguss und Aspirationszytologien Auswertung von Knochenmarkzytologien und Erguss und Aspirationszytologien (Grundlagen) Anlage von Zentralvenösen Kathetern	Station
	Interdisziplinäre Konferenzen: Tumorboards zu den einzelnen Schwerpunkten - viszeralonkologie - Dermatologie - Lymphome - Gynäkologie - Sarkome -	Unterschiedliche Konferenzorte Abteilungsbesprechung mit Demonstration Teilnahme / Patientenvorstellung in interdisziplinärer Radiologie-, Tumor-, Strahlentherapie-, klinisch - pathologischer Konferenz
Ende 1. Abschnitt	Personalentwicklungsgespräch: Bilanz bisheriger Ausbildung und dokumentierter Leistungen, Planung der weiteren Ausbildung	

Zeit	Inhalt	Einsatzort
2. Abschnitt unter Supervision o. selbstständig; kontinuierliche Dokumentation	<u>Medizinische Klinik II</u>	
	Station: Strukturierte Diagnostik und Therapie allgem. Innere Medizin. / Ernährungsmedizin / parenterale Ernährung / Diabeteseinstellung	Gastroenterologische Station
	Funktionsdiagnostik: Basiskenntnisse der Endoskopie, Durchführung Gastroskopie Sonographie inkl. Farbdoppleruntersuchungen	Endoskopie / Sonographie
Ende 2. Abschnitt	Personalentwicklungsgespräch: Überprüfung der Ausbildungsinhalte	

3. Abschnitt unter Supervision o. selbstständig; kontinuierliche Dokumentation	<u>Medizinische Klinik III</u>	
	Station: Organisation der Klinik + Weiterbildung Ggf. Weiterbildungsgespräch	Normalpflegestation
	Funktionsdiagnostik: Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruck, Spiroergometrie, Herzultraschall, EKG, Sonographie der Nieren und ableitenden Harnwege	Kardiopulmonale Funktionsdiagnostik
Ende 3. Abschnitt	Personalentwicklungsgespräch: Überprüfung der Ausbildungsinhalte	

4. Abschnitt unter Supervision o. selbstständig; kontinuierliche Dokumentation	<u>Intensivmedizin</u> 6 – 9 Monate Allgemein und spezielle internistische Intensivmedizin oder	Interdisziplinäre Intensivstation des ZIM
	<u>Notaufnahme</u> 6 Monate	
Kontinuierlich	Teilnahme an Bereitschaftsdiensten	Zentrum Innere Medizin
Ende 4. Abschnitt	Personalentwicklungsgespräch: Überprüfung der Ausbildungsinhalte	

Mögliche Abläufe der Rotation:

Die Rotation soll alle 3 Kliniken sowie entweder die Notaufnahme oder die Intensivstation umfassen. Ist der Einsatz auf der Intensivstation nicht in der Basisweiterbildung enthalten muss diese Zeit in die

Die Einsatzzeiten in den Kliniken beträgt zwischen 9 und 12 Monaten, die in der Notaufnahme in der Regel 6 Monate, die auf der Intensivstation mindestens 6 Monate, in der Regel 9 Monate.

Im Konzept sind die Kliniken in der Reihenfolge Medizin I – III aufgeführt. Dieser Ablauf kann wechseln und durch Einsätze in der Notaufnahme oder der Intensivstation unterbrochen werden.

Unterschriften der Weiterbildungsbefugten

Stand: 31.05.2017